

Korrigendum

zur versendeten Abstimmungsbroschüre

In der per Post versendeten Abstimmungsbroschüre hat sich leider ein Fehler eingeschlichen: Auf den Seiten 3 und 4 ist der Ausführungskredit mit 3'780'000 Franken beziffert. Richtig ist jedoch der Betrag von 3'870'000 Franken, wie er auch auf dem Abstimmungstalon steht.



Sportferien

In der Zeit vom 1. Februar bis einschliesslich 16. Februar ist das Sekretariat nur eingeschränkt besetzt und auch einige Angebote pausieren. Bitte nehmen Sie vorab Kontakt mit uns auf unter kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch oder 052 242 28 81. Hilfreiche Informationen finden Sie auch auf unserer Website www.refkircheoberi.ch

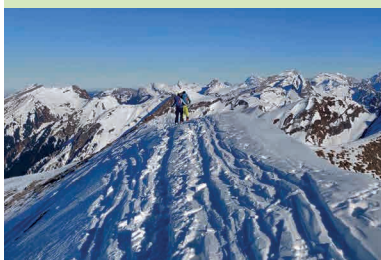


Bild Michel Ummel, Les Reussilles

Mut zur Liebe

Vor vielen Jahren stiess ich beim Wandern auf einen Wegweiser mit der Anzeige: «Täuferbrücke». Neugierig folgten wir dem Weg und entdeckten obige Bronzetafel. An dieser Stätte versammelten sich im 17. Jahrhundert verfolgte Täufer, um im Verborgenen Gottesdienst zu feiern. Was mir an dieser Tafel besonders ins Auge springt, sind die untersten zwei Zeilen: ab 1525 in Zürich. Viele Zürcher haben vergessen, was 1525 in Folge der Zürcher Reformation auch noch entstanden ist. Aus der Gefolgschaft Huldrych Zwinglis spaltete sich eine Gruppe ab, die unabhängig von behördlicher Kontrolle eine eigene Reform von Gottesdienst, Sakramenten und

Lebensstil vollziehen wollte. Trotz behördlichem Verbot spendeten sie sich am 21. Januar 1525 gegenseitig die Taufe. Daraus entstand in Zollikon die erste Täufergemeinde. Die Regierung versuchte diese Bewegung auszumerzen. Ihre Führer wurden ausgewiesen oder hingerichtet. In der Folge verbreitete sich das Täufer_tum über die Grenzen des Kantons hinaus. Doch auch in der Zürcher Landschaft blühten bis im 17. Jahrhundert Täufergemeinden als Alternativen zur Zürcher Staatskirche, bis sich schliesslich die letzten Täufer zur Auswanderung entschieden. Diese Tage kommen die Nachfahren der Verfolgten aus aller Welt

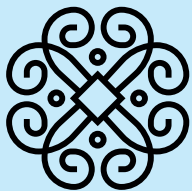
zurück nach Zürich, wo alles anfang. Am 29. Mai 2025 feiert die Mennonitische Weltkonferenz das 500-Jahr-Jubiläum der Täuferbewegung. Unter dem Motto «Mut zur Liebe» wird die Geschichte der Bewegung würdig gefeiert. Ich freue mich auf diese Menschen und auf die Fortsetzung der Debatten, die vor 500 Jahren gewaltsam abgebrochen wurden.

Jürg Wildermuth,
Pfarrer



Mögest du dir
die Zeit nehmen,
die stillen Wunder
zu feiern,
die in der
lauten Welt
keine
Bewunderer
haben.

Irischer Segen



Neu in der Kirchenpflege



Meine Arbeit handelt oft davon, den sozialen Ungleichheiten entgegenzuwirken und diejenigen zu stärken, die diese Möglichkeiten nicht haben.

Über Umwege aus der Baubranche, vom Maler bis zum Geschäftsführer eines Produktions- und Vertriebsunternehmens, bin

ich vor sechs Jahren in Winterthur-Rickwil angekommen. Zufällig ergab sich für meine Frau und mich die Möglichkeit, ein wunderbares Objekt zu mieten. Wie sich herausstellte, handelt es sich um das ehemalige Wohnhaus von Emil Zehnder. So hatte ich bereits beim Einzug erste Berührungen mit der Kirche in Winterthur und Umgebung.

Vor drei Jahren durfte ich in Winterthur eine Stelle antreten, die perfekt zu mir passt. Als Geschäftsführer beim Verein VIWO (Verein Integriertes Wohnen) fand ich eine sinnvolle Aufgabe: Menschen eine gemeinsame Zukunft zu ermöglichen. Wir suchen für und mit geflüchteten Menschen Wohnungen und begleiten sie in ihre neuen Wohnsituationen, um eine positive Integration zu ermöglichen. Diese Arbeit wird unter anderem durch die beiden Landeskirchen unterstützt. Für mich war

deshalb klar, dass ich, sollte sich die Möglichkeit ergeben, etwas für diese Unterstützung zurückgeben möchte. Im letzten Jahr erfuhr ich, dass die Kirchgemeinde Oberwinterthur neue Mitglieder für die Kirchenpflege sucht. Nach einer Teilnahme an einer Sitzung der Kirchenpflege stand für mich fest, dass dies der Ort ist, an dem ich meine Zeit investieren möchte. Im November 2024 wurde ich offiziell gewählt und durfte im Januar dieses Jahres meine Arbeit aufnehmen. Ich möchte mich auf diesem Wege bereits bei allen für den herzlichen Empfang bedanken und hoffe, dass wir gemeinsam einen kleinen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in unserer Kirche sowie mit allen Mitmenschen leisten können.

*Thomas Treschl, Kirchenpflege,
Ressort Finanzen*

Neues aus der AG Handabdruck



Zum Thema «Handabdruck» hat sich im vergangenen Jahr zweimal eine motivierte Gruppe getroffen. Zuerst zu einer Weiterbildung und einer Zusammenstellung von Ideen. Und dann in kleineren Themengruppen, um einige der Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Ende November hat die Kirchenpflege folgende drei Beiträge zu einer ökologischeren Kirchgemeinde beschlossen:

1. Statt Mineralwasser wird künftig Hahnenwasser ausgedient.

So schonen wir Material und vermeiden unnötige Transporte – und geniessen unser eigenes Winterthurer Wasser.

2. Die Heizung im Kirchgemeindehaus und in den Büros wird auf 20 Grad eingestellt (bisher schwankend, oft bei 21 Grad). So vermindern wir unseren Heizenergieverbrauch um 6%.

3. Im Sekretariat stellen wir konsequent auf Recycling-Papier mit dem Label «Blauer Engel» um. Zusatzkosten entstehen aus die-

sen drei Massnahmen keine: Beim Wasser und beim Heizen sparen wir, dafür kostet das Recycling-Papier ein wenig mehr.

Der Kirchenpflege und den Mitarbeitenden ist es wichtig, dass unser Kirchgemeindehaus auch weiterhin ein Ort ist, wo sich alle wohlfühlen. Darum werden wir die Änderungen beobachten und allenfalls anpassen, und wir sind auch froh über Ihre Rückmeldungen (gern bei Ursula Wegmann oder Regula Schmid).

*Im Namen der AG Handabdruck:
Regula Schmid, Pfarrerin*



Rückblick Silvestercamp

«Wie war das Silvestercamp?», wurde ich von den Mitarbeitenden beim Kaffee gefragt. «Super!», antwortete ich. Es hat einfach alles gepasst!

Anstelle von grünen Wiesen (Unteriberg liegt nur auf 925m) und Kunstschnee auf der Skipiste, hatten wir perfekte Schneeverhältnisse und jeden Tag Sonnenschein. Auch innerlich war viel Wärme zu spüren und die Gemeinschaft war grossartig. Hatte man vor dem Lager noch nie-

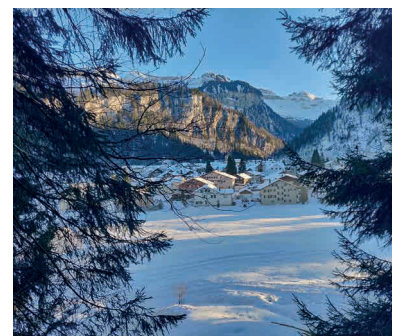
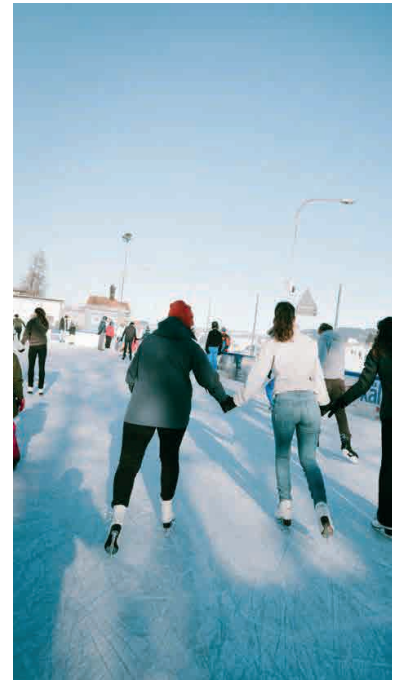
mand gekannt, war das nach dem Lager anders, denn man lernte einander schnell kennen, weil ein offener und herzlicher Umgang untereinander gepflegt wurde.

Die sechs Tage verbrachten wir mit Skitouren, Langlaufen, Schneeschuh- oder Schlittschuhlaufen. Wer wollte, konnte am Morgen auch an einem Workshop teilnehmen. Zur Auswahl stand ein Einführungskurs in eine christliche Meditationsform, Schreibwerkstatt oder Saunabau.

Den Silvesterabend werde ich nicht mehr vergessen. Bereits am Nachmittag traf sich eine Gruppe im Bandraum und bereitete eine Schnitzelbank für den Abend vor. Wir lachten Tränen während der Darbietungen. Um 23 Uhr machten wir uns dann auf den Weg zum Minster-Fluss, wo wir unsere Papierschiffchen mit den guten Wünschen fürs 2025, erleuchtet mit einem Kerzchen, den Fluss hinunterfahren liessen. Danach wärmten wir uns am Feuer, sangen

Taizé-Lieder und stiessen um Mitternacht miteinander aufs neue Jahr an. Es war ein tolles Lager mit super Leuten, tiefen Gesprächen und perfektem Wetter. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, dann werden wir im Wallis Silvester verbringen

Barbara Amon,
Pfarrerin



Werde Jungleiterin oder Jungleiter



Im Februar startet unsere dritte Leiter:innen-Ausbildung «Zusammen auf Kurs» für unsere künftigen Leitenden in den Kinder-, Jugend- und Konflagern.

Bist du älter als 16 Jahre und schlägt dein Herz beim Wort «Lager» höher? Willst du Spiel, Spass und Gemeinschaft erleben und auch andere dazu einladen? Bist du bereit, Verantwortung zu übernehmen und hast du Lust Projekte zu lancieren?

Davon profitierst du:

Während der Ausbildung lernst du Gruppen zu leiten, im Team zu arbeiten, eigene Projekte zu initi-

ieren und umzusetzen sowie spirituelle Impulse zu gestalten. Du erfährst mehr über deine Stärken und Skills. Und du erlernst Kompetenzen, die auch für Ausbildung und Beruf super nützlich sind.

Das investierst du:

Die Jugendleiter:innen-Ausbildung 16+ besteht aus vier Bausteinen: Basiskurs, Projekt, Praktikum, Notlehferkurs. Der Basiskurs findet an vier Terminen und an einem Wochenende statt. Du bezahlst nur die Kosten für die Reise ins Weekend.

Speziell:

Im Kurs sind Projekt und Praktikum so kombiniert, dass ihr gemeinsam mit einem Jugendarbeiter oder einer Pfarrerin ein Weekend, ein Lager oder eine Reise vorbereitet.

Interessiert? Dann melde dich per QR-Code an oder nimm Kontakt auf mit Tobias Kupferschmid, tobias.kupferschmid@reformiert-winterthur.ch, 052 242 15 46. Werde Teil des Leiterteams, wir freuen uns auf dich!

Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon

Daten für den Basiskurs:

Mittwoch 19.2., 18 bis 21 Uhr
Sonntag 2.3., 15 bis 20 Uhr
Sonntag 16.3., 15 bis 20 Uhr
Samstag 5.4. bis Sonntag 6.4.

Exerzitien im Alltag in der Passionszeit



Die Ökumenischen Exerzitien im Alltag (Meditationsübungen) laden dieses Jahr dazu ein, sich mit Maria von Magdala auf Ostern vorzubereiten.

In der Passionszeit laden wir Sie ein, mit uns diese Apostelin auf ihrem Weg von Trauer und Verzweiflung um den Verlust und ihrer Suche nach dem verlorenen Herrn bis zur Begegnung mit dem Auferstandenen zu begleiten.

«Dem Leben begegnen», wie Maria, das ist der Titel des diesjährigen Kurses. Wie sie wollen wir im Aufbrechen und Stillstehen, im Suchen und Zweifeln, im Hinschauen und Hören, im Glauben finden, getragen von der Gruppe uns auf die Wochen vor Ostern einlassen. Zudem möchten die Exerzitien im Alltag Anregungen für

die eigene Lebensgestaltung geben. Ich lade Sie herzlich ein zum Informationsabend am Donnerstag, 20. Februar um 19.30 Uhr in der Krypta der Pfarrei St. Peter und Paul (Tellstrasse 11a) die spirituellen Übungen nach Ignatius von Loyola (16. Jh.) kennenzulernen. Wenn Sie noch nie Exerzitien gemacht haben und diese Meditationsform gerne einmal ausprobieren möchten, kommen Sie doch an den Informationsabend.

Gerne können Sie sich auch bis zum 28. Februar direkt anmelden: Astrid Knipping Mail: astrid.knipping@kath-winterthur.ch Tel.: 052 235 03 88 Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

*Barbara Amon,
Pfarrerin*

Informationstreffen:

Donnerstag, 20.2., 19.30 Uhr,
Kath. Kirche St. Peter und Paul,
Krypta, Tellstrasse 11a, Winterthur

Impulstreffen in Gruppen:

Kath. Kirche St. Peter und Paul,
Mittwochabend, 19.30 Uhr,
12.3. / 19.3. / 26.3. / 2.4. / 9.4.2.
Barbara Amon, Stefan Staubli,
Michael Weisschar
Donnerstagnachmittag, 14 Uhr,
13.3. / 20.3. / 27.3. / 3.4. / 10.4.
Audrey Kaelin, Astrid Knipping,
Marianne Kuhn
Katholische Kirche St. Urban
Donnerstagabend, 17.45 Uhr,
13.3. / 20.3. / 27.3. / 3.4. / 10.4.
Peter Koller, Irena Widmann

Kirchenchor-Projekt zu Karfreitag

Im Gottesdienst am 18. April wird der Kirchen-Projektchor Auszüge aus «Die Kreuzigung» von John Stainer singen. Stainer, geboren 1840, galt als einer der angesehensten Musiker Englands in der viktorianischen Zeit. Er war Organist und Komponist. Seine Kompositionen sind von Mendelssohn (früheres Werk) und Gounod (Spätwerke) beeinflusst. «Die Kreuzigung» zählt zu den bekanntesten kirchenmusikalischen Werken des 19. Jahrhunderts in England und ist heute auch das am häufigsten aufgeführte Werk Stainers. «Die Kreuzigung» entstand zu der Zeit, als die Passionen Bachs gerade erst wieder bekannt wurden. Sie ist kein Oratorium, sondern eine Meditation. Mit Tenor- und Bass-Solo, Chor und Orgel ist dieses Werk für den gottesdienstlichen Gebrauch gut zu realisieren. Projektstart ist der 18. Februar, Proben jeweils dienstags, 19.30 bis 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Anmeldung und Informationen
Regina Widmer, 052 242 11 07,
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch

*Regina Widmer,
Kirchenmusik*



Lieder – Verse – Sprüche

Eltern-Kind-Singen im Kirchgemeindehaus

Neuer Semesterkurs ab 21. Februar, jeweils von 9.15 bis 10.15 Uhr bzw. von 10.15 bis 10.55 Uhr im Kirchgemeindehaus

Durch das Erlernen von Liedern, Versen, Sprüchen, Bewegungsspielen sowie einfachen Tänzen erlebt das Kind einen natürlichen und freudigen Zugang zu Klängen, Rhythmen und Liedern.

In einer wohlwollenden, ungezwungenen Atmosphäre werden Fantasie, Sprache, Beweglichkeit, Auffassungsgabe und soziales Verhalten spielerisch gefördert. Dadurch wird das Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung gestärkt und positiv gefördert.

Rund um die Kurse haben Sie die Möglichkeit, in der Cafeteria mit Spielecke Kontakte zu pflegen.



Der Kurs eignet sich für Kinder ab Geburt bis zum Kindergartenentritt in Begleitung einer Bezugsperson (Eltern, Grosseltern, Paten etc.)

Durchführung

Jeden Freitag ausser in den Schulferien und an Feiertagen

Der Kurs wird doppelt geführt:

9.15 bis 9.55 Uhr und

10.15 bis 10.55 Uhr

In jeder Gruppe hat es Platz für maximal 8 Kinder.

Kursdaten

21./28. Februar

07./14./21./28. März

04./11. April

09./16./23. Mai

06./13./20./27. Juni

04./11. Juli

Kosten

125 Franken pro Familie inkl. Unterlagen

Ihre Anmeldung ist verbindlich und wird in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Leitung

Alina Abboud, Kursleiterin Eltern-Kind-Singen

Informationen und Anmeldung

regina.widmer@reformiert-winterthur.ch, Tel. 052 242 11 07

Regina Widmer, Kirchenmusik

Freud und Leid

Abdankungen

Rosa Hübner, 108
Pestalozzistrasse 11
Robert Hess, 98
Römerstrasse 128

Gottesdienstkollekten

22. Dezember: Fr. 143.-
Cevi Oberi

18. Dezember: Fr. 634.-
Stiftung Theodora

24. Dezember:
Familiengottesdienst: Fr. 977.-
C.A.S.A.
Christnachtfeier: Fr. 1'117.-
Sozialwerke Pfarrer Sieber

25. Dezember: Fr. 718.-
HEKS

31. Dezember: Fr. 600.-
Winterhilfe Winterthur - Andelfingen

Herzlichen Dank für Ihre Kollekte!

Danke für Ihre Unterstützung

Brücken bauen zwischen Oberi und Malaysia und Indonesien



Seit 2022 unterstützen wir als Kirchgemeinde ein Projekt der Mission 21, das seinen Schwerpunkt in Malaysia und Indonesien hat. Es richtet sich an Frauen, die in der eigenen Familie oder als Arbeitsmigrantinnen in fremden Haushalten zu Gewaltopfern werden, sowie an jene, die in die Fänge von Menschenhandel geraten. Früher waren der Basar und die Brot-für-alle-Essen zentrale Orte, um Geld für das jeweilige Projekt zu sammeln. Dazu

haben wir im Moment leider keine Kapazität im Mitarbeiterteam. Doch wir haben andere Wege gefunden – gerne informieren wir Sie hier darüber, wo und wie viel im Jahr 2024 an Unterstützung zusammengekommen ist:

Fr. 1'044.55 Kaffitreff Hegi

Fr. 776.75 Spaghettessen Hegi

Fr. 3'479.00 Samschtig-Kafi mit Zmorge (inkl. Samschtig-Kafi am Basar im November)

Fr. 2'907.- drei Basare

Fr. 350.- Ökumenischer Gottesdienst und asiatisches Essen

Fr. 500.- Spende von zwei Einzelpersonen

Das ergibt im Ganzen die stolze Summe von 9'057.30 Franken, von der wir 9'000 Franken zugunsten der Frauen in Malaysia und Indonesien weiterleiten konnten. Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich, die gestrickt, gekocht, getöpfert, gebacken, vorbereitet, serviert und abgewaschen haben! Und wir danken auch all denjenigen, die gegessen, getrunken und eingekauft haben – wir erfahren uns so als Teil der einen weltweiten Kirche.

Im Namen des OeME- Teams:

Regula Schmid, Pfarrerin



Das Café St. Arbogast als Ort der Begegnung

Jeden Donnerstag, ausser in den Schulferien und an Feiertagen, besteht im Kirchgemeindehaus die Möglichkeit, zwischen 14 und 16 Uhr bei Kaffee, Tee oder Wasser zu plaudern und die Gemeinschaft zu geniessen.

Besuchen Sie die Kirche? Gehen Sie auf den Friedhof? Wieso nicht vor- oder nachher noch kurz ins Kafi St. Arbogast?

Gründe gibt es viele für einen kurzen oder längeren Besuch! Alle sind herzlich zu einem Gratisgetränk eingeladen. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen.

Tobias Kupferschmid,
Sozialdiakon

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar

10 Uhr, Gottesdienst
mit Taufe
Pfr. Felix Gietenbruch

Sonntag, 9. Februar

10 Uhr, Gottesdienst
Pfrn. Regula Schmid

Gottesdienste

Alterszentrum Oberi

Sonntag, 2. Februar

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Roland Klee

Sonntag, 9. Februar

9.30 Uhr, Gottesdienst
Seelsorgerin Claudia Gabriel

Kinder, Jugendliche, Familien

Chrabbelcafé

dienstags, 8.30–11.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, betreut

Eltern-Chrabbelcafé

donnerstags, 14–17 Uhr,
Kirchgemeindehaus, selbstor-
ganisiert

Erwachsene

Kafitreff Hegi

Freitag, 31. Januar,
9–11 Uhr, Mehrzweckraum
Reismühleweg, Hegi

KiK Ausstellung

noch bis Freitag, 14. März
Ursula Bleisch-Imhof,
Kirchgemeindehaus

Büchertreff

Freitag, 31. Januar, 9.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Meinrad Inglin: Urwang,
S. 143–288, Leitung: Charlotte
Fleischer, 052 242 42 08

60plus

Jassturnier

Dienstag, 4. Februar
14–17 Uhr
Kirchgemeindehaus

Wir suchen Sie!

Werden Sie Gastgeber:in im Kafi St. Arbogast!

Sind Sie gerne in Kontakt
mit anderen Menschen und
geniessen es, andere ein
wenig zu umsorgen?



Interessiert?

Tobias Kupferschmid gibt
gerne Auskunft zu dieser
Tätigkeit: Tel. 052 242 15 46,
tobias.kupferschmid@
reformiert-winterthur.ch

Domino - Mittagstisch im Jugendzentrum Gleis 1B

Donnerstags, 11.45 – 13.30 Uhr
(ausser in den Schulferien)
Ein feines Mittagessen für
Schüler:innen der 4. bis 6. Klasse

Elternbeitrag:

50 Franken pro Halbjahr

Auskunft und Anmeldung:

Pascale Sackmann,
052 242 71 30, pascale.sack-
mann@jugendarbeit.ch



www.refkircheoberi.ch

Kontakte

Sekretariat

Susanne Stadler, Jeannette Leutwiler
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 28 81
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerinnen und Pfarrer

Barbara Amon Betschart

Telefon 052 242 10 77
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch

Felix Gietenbruch

Telefon 052 243 30 35
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch

Regula Schmid

Telefon 052 243 30 36
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch

Jürg Wildermuth

Telefon 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Mitarbeitende

Patricia Egli, Sozialdiakonin

Telefon 052 243 30 38
patricia.egli@reformiert-winterthur.ch

Sabine Kast, Quartierarbeit

Telefon 052 242 14 43
sabine.kast@reformiert-winterthur.ch

Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon

Telefon 052 242 15 46
tobias.kupferschmid@
reformiert-winterthur.ch

Regina Widmer, Kirchenmusikerin

Telefon 052 242 11 07
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch

Team Jugendzentrum Gleis 1B

Telefon 052 242 71 30
gleis1b@jugendarbeit.ch

Team Sigristendienst und Hauswartung

Telefon 052 242 24 56
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch

Kunst und Kultur

Wasser. Gestaltung für die Zukunft



Donnerstag, 20. Februar, Museum
für Gestaltung, Toni-Areal, Zürich
Naturkatastrophen, Wasserman-
gel, toxische Abwässer: Das Ele-
ment Wasser stellt die Menschen
vor immer grössere Herausforde-
rungen. Unser Umgang mit dieser
lebenswichtigen Ressource wird
die künftige Entwicklung der
Menschheit und unseres Planeten
bestimmen.

Die Ausstellung «Wasser» zeigt in-
ternationale Gestaltungsideen, die
das Potenzial haben, unsere Zu-

kunft radikal zu ändern. Die Ar-
beiten aus den Bereichen Design,
Architektur, Kunst und Wissen-
schaft bieten innovative Lösun-
gen für akute Probleme wie Was-
serknappheit, Verschmutzung oder
gestörte Wasserkreisläufe und er-
öffnen so neue Wege aus der ge-
genwärtigen Wasserkrise.

Eine Ausstellung des Museums für
Kunst und Gewerbe Hamburg und
Jane Withers Studio.

Weitere Infos im nächsten refor-
miert.lokal und auf den ausgeleg-
ten Flyern.

Die nächsten Daten:

Freitag 28. März
Dienstag 6. Mai

Tobias Kupferschmid,
Sozialdiakon



Kafi St. Arbogast

Jeden Donnerstag, ausser in den Ferien
und an Feiertagen, 14 bis 16 Uhr,
Kirchgemeindehaus